

1.2 Gespräch zwischen Gregorius und dem Abt

Grêgorius sprach: >herre,
ir habet got vil verre 1480
an mir armen gêret
und iuwer heil gemêret
und nû daz beste vür geleit.
nû ist mir mîn tumpheit
alsô sêre erbolgen, 1485
si enlât mich iu niht volgen.
mich vertribent drîe sache
ze mînem ungemache
ûzer diesem lande.
daz ein ist diu schande 1490
die ich von itewîze hân.
sô ist diu anders ô getân
diu mich ouch verjaget hin:
ich weiz nû daz ich niene bin
disses vischaeres kint. 1495
nû waz ob mîne vordern sint
von selhem geslâhte
daz ich wol werden mâhte
ritter, ob ich haete
den willen und daz geraete? 1500
weizgot nû was ie mîn muot,
haete ich geburt und daz guot
ich würde gerne ritter.
daz süeze honec ist bitter
einem ieglîchen man 1505
der ez niezen niene kan.
ir habet daz süeziste leben
daz got der werlde hât gegeben:
swer imz ze rehte hât erkorn,
der ist saelic geborn. 1510
ich belibe hie lîhte staete,
ob ich den willen haete
des ich leider niht enhân.
ze ritterschefte stât mîn wân.<
>Sun, dîn rede enist niht guot: 1515
durch got bekêre dînen muot.
swer sich von phaffen bilde
gote machet wilde
unde ritterschaft begât,

der muoz mit maniger missetât 1520
verwürken sêle unde lîp.
swelh man oder wîp
sich von gote wendet,
der wirt dâ von geschendet
und der helle verselt. 1525
sun, ich hete dich erwelt
ze einem gotes kinde:
ob ich ez an dir vinde,
des will ich iemer wesen vrô.<
Grêgôrius antwurte im dô: 1530
>ritterschaft daz ist ein leben,
der im die mâze kann gegeben,
sô enmc nieman baz genesen.
er mac gotes ritter gerner wesen
danne ein betrogen klôsterman.< 1535
>sun, nû vûrhte ich dîn dar an:
du enkanst ze ritterschefte niht.
sô man dich danne gesiht
unbehediclichen rîten,
sô muostû ze allen zîten 1540
dulden ander ritter spot.
noch erwint, vil lieber sun, durch got.<
>herre, ich bin ein junger man
und lerne des ich niht enkan.
swar ich die sinne wenden will, 1545
des gelerne ich schiere vil.<
>sun, mir saget vil maniges munt
dem ze ritterschaft ist kunt:
swer ze schuole belîbe
unz er dâ vertrîbe 1550
ungeriten zwelf jâr,
der müeze iemer vûr wâr
gebâren nâch den phaffen.
dû bist vil wol geschaffen
ze einem gotes kinde 1555
und ze kôrgesinde:
diu kutte gesuont nie manne baz.<
>Herre, nû versuochet ouch daz
und gebet mir ritterlîche wât:
dêswâr ob si mir missestât, 1560
sô gan ich ir wo leim andern mann
und lege die kutten wider an.

herre, iu ist vil wâr geseit:
ez bedarf vil wol gewohnheit,
swer guot ritter wesen sol. 1565
ouch hân ich ez gelernet wol
von kine in mînem muote hie:
ez enkam ûz mînem sinne nie.
ich sage iu, sît der stunde
daz ich bedenken kunde 1570
beidiu übel unde guot,
sô stuont ze ritterschaft mîn muot.
ich enwart nie mit gedanke
ein Beier noch ein Vranke:
swelh ritter ze Henegouwe, 1575
ze Brâbant und ze Haspengouwe
ze orse ie aller beste gesaz,
sô kann ichz mit gedanken baz.
herre, swaz ich der buoche kann,
dâ engerou mich nie nicht an 1580
und kunde ir gerne mêre:
iedoch sô man mich sêre
ie unz her ze den buochen twanc,
sô turnierte mîn gedanc.
sô man mich buoche wente, 1585
wie sich mîn herze sente
und mîn gedanc spilte
gegen einem schilte!
ouch was mir ie vil ger
vür den griffel zuo dem sper, 1590
vür die veder ze dem swerte:
daz ist des ich ie gerte.
mînen gedanken wart nie baz
den sô ich ze orse gesaz.
und den schilt ze halse genam 1595
und daz sper als ez gezam
und daz ndern arm gesluoc
und mich daz ors von sprunge truoc.
sô liez ich die schenkel vliegen:
die kunde ich sô gebiegen 1600
daz ich daz ors mit sporn sluoc
weder zen lanken noch in den buoc,
dâ hinder eines vingers breit
dâ der surzengel ist geleit.
neben der mane vlugen diu bein, 1605

ob des sateles ich schein
als ich waere gemâlet dar,
ders möhte hân genomen war.
mit guoter gehabe ich reit
âne des lîbes arbeit: 1610
ich gap im sô senften gelimph
als ez waere mîn schimph,
und sô ich mich mit sporen vleiz
ûf ein langes puneiz,
sô kunde ich wol gewenden 1615
daz ors ze beiden henden.
gejustierte ich ie wider keinen man,
dâ gevâlte ich nie an,
mîn merken würde wol bewant
ze den vier nageln gegen der hant. 1620
nû helfet, lieber herre, mir
daz diu ritterlîche gir
mit werken müeze volgân:
sô haet ir wol ze mir getân.<
>Sun, dû hâst mir vil geseit, 1625
manic tiutsch wort vür geleit,
daz mich vil sêre umbe dich
wundern muoz, crêde mich,
und weiz niht war zuo daz sol:
ich vernaeme kriechisch als wol. 1630
unser meister, der dîn phlac
mit lêre unz an disen tac,
von dem hâstû ir niht vernomen.
von swannen si dir zuo sîn komen,
dû bist, daz merke ich wol dar an, 1635
des muotes niht ein klôsterman.
nû will ich dichs niht wenden mê.
got gebe daz ez dir wol ergê
und gebe dir durch sîne kraft
heil ze dîner ritterschaft.< 1640